

Brechreiz



Der Brief an Laodizea

Warm oder kalt?

Auf jeden Fall nicht lau!

„Die Botschaft an die Gemeinde in Laodizea

14 »Und an den Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Der, der treu ist, der vertrauenswürdige und zuverlässige Zeuge, der Ursprung von allem, was Gott geschaffen hat - der lässt 'der Gemeinde' sagen: 15 Ich weiß, wie du lebst und was du tust; ich weiß, dass du weder kalt noch warm bist. Wenn du doch das eine oder das andere wärst! 16 Aber weil du weder warm noch kalt bist, sondern lauwarm, werde ich dich aus meinem Mund ausspucken. 17 Du sagst: »Ich bin reich und habe alles im Überfluss, es fehlt mir an nichts«, und dabei merkst du nicht, in was für einem jämmerlichen und erbärmlichen Zustand du bist - arm, blind und nackt. 18 Ich rate dir: Kaufe bei mir Gold, das im Feuer gereinigt wurde, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du etwas anzuziehen hast und nicht nackt dastehen und dich schämen musst. Kaufe auch Salbe und streiche sie dir auf die Augen, damit du wieder sehen kannst. 19 So mache ich es mit allen, die ich liebe: Ich decke auf, was bei ihnen verkehrt ist, und weise sie zurecht. Darum mach Schluss mit deiner Gleichgültigkeit und kehre um! 20 Merkst du nicht, dass ich vor der Tür stehe und anklopfe? Wer meine Stimme hört und mir öffnet, zu dem werde ich hingehen, und wir werden miteinander essen - ich mit ihm und er mit mir. 21 Dem, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, werde ich das Recht geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich den Sieg errungen habe und jetzt mit meinem Vater auf seinem Thron sitze. 22 Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!

Meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn!

Wenn ich an die Gemeinde in Laodizea denke, wird es mir echt übel! Die Christen dort waren so richtig lauwarm! Sie glichen dem abgestandenen, nach faulen Eiern stinkenden Thermalwasser, das vom benachbarten Kurort zu ihnen geleitet wurde. Soll ich Dir verraten, was ihr Problem war?

Die Leute in Laodizea dachten von sich, dass sie reich sind und gar nichts brauchen. Sie waren total von sich überzeugt und fühlten sich auch noch richtig geistlich. Anstatt sich demütig unter mein Wort zu beugen, stellten sie sich darüber und verliessen diese erfrischende Quelle oft ganz. In meinen Augen waren sie elend, jämmerlich, blind und nackt. Die Gemeinde in Laodizea hatte sich so an ihre Umgebung angepasst, dass sie niemandem mehr helfen konnte. Sie waren weder ein erfrischendes Berg-Quellwasser noch ein heilsames warmes Thermalwasser. Mitten in aller frommen Beschäftigung und bei allem Luxus hatten sie mich und mein Wort aus ihrer Mitte ausgeschlossen. Ich stand vor der Türe. Das tat echt weh!

Mir ist bewusst, wie schnell auch Du mich und mein Wort aus den Augen verlieren kannst. So vieles stürmt jeden Tag auf Dich ein. Und wenn es mal hart auf hart kommt, bist Du nur zu schnell bereit, Dich über mein Wort zu stellen und es anders zu interpretieren... Du musst Dich deswegen nicht schämen – Ich freue mich, wenn Du mit Deinem Versagen, mit Deiner Ohnmacht und mit Deiner Armut zu mir kommst! Komm zurück zur Quelle! Stell Dich unter mein Wort und lass Dich überreich beschenken! Hörst Du mein Klopfen? Ich würde gerne Zeit mit Dir verbringen! Hast Du Lust auf einen Spaziergang in meiner Schöpfung? Oder treffen wir uns in meinem Wort? Ich warte auf Dich!

Dein Jesus
von Nazareth



Was ist die Bibel für
Dich? Gottes Wort oder ein Buch, das Gottes Wort enthält?

Wie gehst Du mit der Bibel um? Ist sie für Dich eine erfrischende Quelle, aus der Du voller Freude schöpfst?

Wo stehst Du in der Gefahr, Dich über die Bibel zu stellen und sie anders zu interpretieren?

Bist Du für andere noch erfrischend und heilsam?

Lässt Du Dir von Gottes Wort noch etwas sagen? Ist die Bibel noch Dein Lebensmassstab?

Bist Du bereit, Dich von Jesus beschenken zu lassen oder lässt Du ihn vor der Türe stehen?

